

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	15
<b>A EINFÜHRUNG</b>	17
1 „ <i>Die Idee von der wahren Freiheit</i> “	18
2 Forschungsweg und einzelne Arbeitsschritte	20
3 Biographie J. Kentenichs im Überblick	24
4 Forschungsstand zur Pädagogik J. Kentenichs	28
5 Die Reformpädagogik als kontemporärer Rahmen	33
<b>B FREIHEITSERZIEHUNG BEI J. KENTENICH IM SPANNUNGSFELD VON NORMEN UND SELBSTBESTIMMUNG</b>	41
<b>I Die Freiheitsidee in frühen Dokumenten (1912/13)</b>	
- Quelleninterpretation unter thematisch ausgewählten Schwerpunkten	41
1 Eine kurze Einführung – Der Antrittsvortrag von 1912 und sein historischer Kontext	42
1.1 Das Aufgabenfeld des jungen Spirituals	43
1.2 Die Situation der Schüler	47
1.3 Das Studienheim im Kontext des allgemeinen Erziehungsverständnisses	56
1.4 Der Antrittsvortrag des Spirituals vom 27.10.1912	59

<b>2 Der freie personale Dialog</b>	<b>69</b>
2.1 Die Komponente Gleichheit	71
2.2 Die Komponente Ungleichheit	78
2.3 Die pädagogische Qualität des freien Dialogs	81
2.4 Die Bedeutung des freien personalen Dialogs	83
<b>3 Die freie Persönlichkeit</b>	<b>85</b>
3.1 Der Begriff Persönlichkeit	85
3.2 Die Rezeption bei J. Kentenich	88
3.3 Pädagogische Realisierung des Persönlichkeitsbegriffs	93
3.3.1 Hinführung zu objektivem Wertbewußtsein	93
3.3.2 Hinführung zu subjektivem Wertbewußtsein	103
3.4 Bedeutung der Persönlichkeitserziehung	110
<b>4 Das Primat der Selbsterziehung</b>	<b>115</b>
4.1 Der Vorrang der Fremderziehung im historischen Umfeld	116
4.2 Gründe für das Primat der Selbsterziehung bei J. Kentenich	121
4.2.1 Selbsterziehung als „ <i>Imperativ der Zeit</i> “	122
4.2.2 Selbsterziehung als „ <i>Imperativ der Religion</i> “	125
4.3 Motivierung zur Selbsterziehung	128
4.4 Bereiche der Selbsterkenntnis und Selbsterziehung	134
4.5 Ziel der Selbsterziehung	146

<b>II Genese des Konzeptes:</b>	
<b>Der Bildungsgang und die Entwicklung der Freiheitsidee bei J. Kentenich</b>	151
<b>1 Frühe Kindheit in Gymnich und Straßburg (1885-1894)</b>	156
1.1 Das Verhältnis zur Mutter	156
1.2 Das Verhältnis zur Familie	159
1.3 Das soziale Umfeld in Gymnich und Straßburg	161
1.4 Frühe Ausprägung von Persönlichkeitsmerkmalen	171
1.5 Spätere pädagogische Auswertung	177
<b>2 Im Waisenhaus in Oberhausen (1894-1899)</b>	179
2.1 Zur Geschichte des Waisenhauses	182
2.2 Die „Vincenzschule“ und das Vincenzhaus in der Einschätzung des bürgerlichen Umfeldes	186
2.3 Das Erziehungswesen im Waisenhaus	190
2.4 Persönlichkeitsentwicklung J. Kentenichs im Waisenhaus	196
2.5 Spätere pädagogische Reflexionen	201
<b>3 Der Bildungsgang in Ehrenbreitstein und Limburg (1899-1911)</b>	205
3.1 Die Ausbildung J. Kentenichs	206
3.2 Entfaltung des Selbstkonzeptes	226
3.2.1 Erstes autobiographisches Zeugnis	226
3.2.2 Äußere Krisenmomente	233
3.2.3 Die geistig-seelischen Krisenmomente	237

3.3 Die originelle Ausprägung des Selbstkonzeptes	246
<b>4 Resümee: Profilierung der Freiheitsidee</b>	251
4.1 Portrait der Persönlichkeitsentwicklung	251
4.2 Die Freiheitsidee in der Perspektive des biographischen Werdeprozesses	255
4.2.1 Freiheit als Wertbegriff und Lebensideal	256
4.2.2 Freiheit als „ <i>Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit</i> “	258
4.2.3 Freiheit als „ <i>innere Freiheit</i> “	261
4.2.4 Liebe als Grundmotivation der „ <i>wahren Freiheit</i> “	265
<b>5 Pädagogische Umsetzung der Freiheitsidee</b>	271
5.1 Beziehung zur Gemeinschaft	274
5.2 Beziehung zum Erzieher	281
5.3 Beziehung zu Gott	284
5.4 Beziehung zum Ich	288
<b>6 Divergenzen im Erziehungsverständnis zwischen J. Kentenich und den Lehrern des Studienheimes</b>	291
6.1 Divergenzen im didaktischen Verständnis	295
6.2 Unterschiedliche Auffassungen in der Gemeinschaftsführung	296
6.3 Abweichungen im Aufgabenverständnis und Führungsstil des Erziehers	300

<b>III Das Konzept der Freiheitspädagogik J. Kentenichs im synchronen Vergleich mit dem Hamburger Reformprojekt (1919-1925)</b>	307
<b>1 Das Hamburger Modell</b>	307
1.1 Entstehungsgeschichte und Grundintention	311
1.2 Schulische Neugestaltung	318
1.3 Reformierung des „Lehrertyps“	323
<b>2 Die Reformschulen im Vergleich mit J. Kentenichs pädagogischem Reformversuch</b>	327
2.1 Rahmenbedingungen	327
2.2 Grundpostulate	329
2.3 Raum „freier Entfaltung“	333
2.4 Der Lehrer zwischen Führung und Gleichstellung	340
2.5 Die Bedeutung personaler Bindung	346
2.6 Anthropologische Prämissen	361
<b>3 Praxis und Revision der Freiheitserziehung im Hamburger Modellversuch</b>	377
<b>4 Unterschiede im Grundansatz von Freiheitspädagogik und Reformverständnis</b>	389

<b>C SCHLUSSDISKUSSION: DIE IDEE VON DER WAHREN FREIHEIT IN DER PÄDAGOGIK J. KENTENICHS</b>	<b>391</b>
<b>I Forschungsergebnisse zu J. Kentenichs Freiheitspädagogik</b>	<b>391</b>
1 Der Freiheitsbegriff	391
2 Die Freiheitserziehung	393
<b>II Anfragen an die Freiheitspädagogik J. Kentenichs</b>	<b>397</b>
1 Freiheitsideal und Realität	397
2 Übertragbarkeit von J. Kentenichs Freiheitspädagogik	399
<b>III Aktualität der Freiheitspädagogik J. Kentenichs</b>	<b>403</b>
1 Zeitbeobachtungen zur Realisierung personaler Freiheit	403
2 „Freie Persönlichkeit“ – eine Perspektive für heutige Pädagogik?	408
3 Die Frage nach Wertorientierung und Sinnverankerung	412
4 Freiheitspädagogik in transzenderter Verankerung	417
<b>IV Schlußthese: Die Idee von der wahren Freiheit</b>	<b>421</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>427</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>461</b>
<b>Personenverzeichnis</b>	<b>465</b>
<b>Sach- und Ortsverzeichnis</b>	<b>473</b>